

Und schon wieder ist ein Jahr zuende. Das 2011 ist war ein Clubjahr des fahren und festen. Schon im Dezember waren wir neue Hobbyfreunde besuchen und konnten einen Abend lang die schöne Clubanlage des Modelleisenbahnclubs Ostermundigen besuchen, wir wurden sehr herzlich empfangen und konnten sehr interessante Details der Anlage bewundern. Ebenfalls im Dezember suchte das Coop Langenthal die beliebtesten Vereine von Langenthal und stellte einen Gewinnerpreis aus. Und siehe da, wir erlangten einen Platz unter den belebtesten 10 und gewannen einen stolzen Preis von 1500.— unser Kassier überschlug sich fast vor Freude. Am meisten Ausfülltallons hat eindeutig Walter Duppentaler gesammelt, hauptsächlich dank Ihm konnten wir den Preis gewinnen. Nicht einfach für einen Club, der hauptsächlich aus Nicht Langenthalern besteht. Einen speziellen Dank deshalb an Walter, Er hat auch dieses Jahr dafür gesorgt, dass Mitglieder des MECL an der Fasnacht mithalfen und so auch hier die Kasse und den Clubzusammenhalt stärkten. Im März wollten wir dann unsere Anlagen zeigen und den Sonntag mit einem gemütlichen Ysebahnerzmorge starten. Vor allem viele Familien genossen den nicht überfüllten Clubraum und das fahren. Der Klubkasse hat auch das einen guten Zustupf eingebracht. Es waren immerhin ca 80 Personen anwesend. Stark verstärkt wurden wir durch unsere Jugendgruppe, die unsere geschenkte H0 Wechselanlage umbauten. Sie digitalisierten sie und machten sie wieder fahrbar gemacht. Schön zu sehen wie engagiert, ruhig und exakt sie sich immer besser an unserem Clubleben beteiligen. Stephan Burkhard und ich haben mit der Jugendgruppe Wagen und Loks mittels Wasserklebtechnik beschriftet und gestaltet. Es sind ganz schöne und interessante Exemplare entstanden. Wir konnten so einen eigenen Jugendzug zusammenstellen. Auch ein Sponsorenzug ist in planung. Zwischendurch mussten wir wiedereinmal unsere Clubbeziehungen erweitern und luden den N Club beider Basel zu uns ein. Diese reisten gar mit einem Car an und wir lachten und festeten bei Raclett und Weisswein, es war ein überaus lustiger Samstag. Dieses Jahr werden wir sie besuchen gehen. Das beschriften und Raumvermieten hatte sich unterdessen herumgesprochen und Beat Bertolosi hat uns angefragt ob er nicht mit Mitarbeitern seiner Firma eine Teamsitzung bei uns abhalten könne. Natürlich ging das, auch ein kleines Apero wurde bereitgestellt. Als Highlight fuhr dann eine von mir kreierte Quickline Lok Runden auf der Ho Anlage. Die Lok wurde dann sogar im Quickline Trend Heft abgedruckt und in der Region verschickt. Super war natürlich dann, dass Beat uns die Lok schenkte und sie weiterhin Runden auf unserer Anlage drehen darf. Wir erhielten zudem eine weitere Sponsoren Lok. Die Firma Thales, die u.a. Stellwerke baut schenkte uns diese Thaleslok sehr schön verpackt. Auch Ihr besten Dank. Nach dem Festen wollten wir im Juni dann unsere Hirnwindungen anstrengen und ich führte erneut einen SPS Programmierkurs durch. Ueli, Kurt, Manfred und Fabian erschufen in sehr kurzer Zeit, komplizierte Ablaufschaltungen die man in Strassensteuerungen oder Bahnsteuerungen verwenden kann. Den Muttertag im Mai verbrachten wir an einem schönen Sonntag beim Familienausflug in Staufen. Da wir eine beträchtliche Anzahl Jugendlicher und Kinder bei MECL haben, konnten wir einen ganzen Zug füllen. Einen MECL Jugendzug. Einige hatten sicher am Abend Blasen am Hintern vom Dauerrundenfahren. Jedenfalls hat es sehr gefallen. Immer wieder lustig und empfehlenswert. Im Oktober dann das zweite Ysebahnerzmorge. Diesmal mit etwas weniger Besucher. Im Herbst sind vielerorts interessante Anlässe vorhanden, das merkt man dann bei den Besucherzahlen, auch waren einige halt schon im Frühjahr bei uns anwesend. Nichts desto trotz auch hier ein gelungener Anlass und halt auch gut fürs Kässeli und für die Werbung. Aber wir haben nicht nur gefeiert und gefestet, nein , An der H0 Gleichstromanlage hat die Jugendgruppe mit mir den Digitalteil bei Aeßligen erweitert und auch vereinfacht. Auch wurden elektrische

Abkuppler montiert. Das elektrische scheint ihnen zu gefallen. Bei der Strasse war vor allem Kurt Blatter wieder sehr aktiv und hat die Stadt unten befahrbar gemacht. Mit einem selbsteredelten Feuerwehrauto dass sirent und blinkt ist dies eindeutig ein riesen Blickfang für diesen Bereich. Einen Radarblitzer hat die Polizei auch aufgestellt, der selbstverständlich nur die zu schnellen Autos blitzt. Michael versuchte sich beim zusammenstellen einer Gleisspassarelle, Fabio gestaltete den Bereich ums Stellpult und Ueli verlängert den Strassenbereich zum Skigebiet. Die Anlage nimmt Gestalt an, es wird sehr schön. Im oberen Teil bei der H0 Wechsellanlage, wurde fleissig geschreinert. Kuno, Jan und Thomas erstellten diverse Wendel und Überhöhungen. Erst meinten wir sie wollen eine U-Bahn bauen. Aber Nein es sieht schön aus und die Fahrstrecke wurde um einige Meter verlängert. Viktor musste sogar ein neues Stellpult bauen, was aber wahrscheinlich schon wieder zu klein ist. Jan ist der Elektriker des Teams und führt im wahrsten Sinne des Wortes die Fäden zusammen. Markus Balsiger hat sich dem Thema digital fahren auf der Bemoanlage angenommen. Das einbauen der Decoder in die nicht vorbereiteten alten Loks erweist sich aber als schwieriger und mühsamer als angenommen, es mussten einige Testversuche durchgeführt werden und kostete auch viele Nerven. Da hat es Urs Amman einfacher, er kann die Bemoanlage im Bahnhofsbereich mit wunderschönen Details schmücken und erweitern. Bei seiner Arbeit sieht man gegenüber der Elektrifizierung sofort ein schönes Ergebnis zum bewundern. Das Heu ist aufgelegt und bereit einzubringen. Weiter so. Kurt Salvisberg baut zwischendurch am Tram bei der H0 Anlage weiter, die Linienführung und die komplizierte Einlagerung des Gleises wurde noch einmal neu durchgeführt . Im Herbst konnte dann bereits die erste Testfahrt durchgeführt werden. Auch im Clubheim haben wir uns weiterbeschäftigt. Vor allem Stephan und ich haben uns dem alten Aufenthaltsraum angenommen und bauen ihn zu einer Elektrowerkstatt für Feinarbeiten aus. Wir nennen es liebevoll Büro. Im neuen Anbauteil wurde im Küchenteil der Dampfzug und ein Laminatboden verlegt. Die beiden Kurts und Kuno waren da sehr aktiv. Dank Peter Erismann konnte der rote abgeschabte 1. Klassessel wieder in neuem Glanz erscheinen. Er und Kurt erneuerten den Stoff mir original SBB Textilien. Probiert ihn aus, er darf wieder an seinem alten Platz neu erstrahlen. Besten Dank Peter. Wenn wir grad so schön beim Thema Sitzen und Küche sind möchte ich Max, Jürg, Rafael, Sandra, Rolf und vor allem Kurt Blatter danken für die ausserordentlichen geleisteten Dienste als Küchenchefts. Wir konnten an all diesen Anlässen und Clubabenden eine perfekt organisierte Küche mit vielen Menüvarianten geniessen. Der Gaumen und die Kasse dankt, dies war eine super Leistung. Besten Dank

Hiermit möchte ich den Jahresrückblick abschliessen und erinnern an die gemütlichen Momente der Clubabende , die genau so wichtig sind wie die gebauten Erfolge. Ich bin mir sicher, dass auch das nächste Jahr interessant, lustig, stressig, freudig und abwechslungsreich sein wird. Besten Dank allen die mithelfen ein angenehmes Clubklima beizutragen.

Euer Präsi
Reto Hunziker